

Exporteur/Absender (Name, Adresse des Antragstellers/der Antragstellerin) *1.4) Rechnungsteller Gleiche Adresse wie der Absender auf der Rechnung, Proforma-Rechnung oder Shipping-Invoice	Nr.		<h2 style="text-align: center;">BEGLAUBIGUNGSGESUCH</h2>								
Empfänger *1.4) Rechnungsempfänger und zusätzlich Warenempfänger, falls dieser nicht identisch ist mit dem Rechnungsempfänger. Name, Adresse etc. muss den Angaben auf der Rechnung entsprechen.	Für die nachstehend erwähnten Waren wird eine Ursprungsbeglaubigung im Sinne der Verordnung über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren (VUB) beantragt bei der HIKF Handels- und Industriekammer Freiburg Rte du Jura 37B, CP 160, 1701 Freiburg Tel. +41 (0)26 347 1220 E-Mail export@ccif.ch				<table border="1"> <tr> <td>Ursprungszeugnis</td> <td>__ fach</td> <td rowspan="3">} be- glaubigt</td> </tr> <tr> <td>Faktura</td> <td>__ fach</td> </tr> <tr> <td>*1.5) Anzahl</td> <td>__ fach</td> </tr> </table>		Ursprungszeugnis	__ fach	} be- glaubigt	Faktura	__ fach
Ursprungszeugnis	__ fach	} be- glaubigt									
Faktura	__ fach										
*1.5) Anzahl	__ fach										
Angaben über die Beförderung (Ausfüllen freigestellt) Die Rechnung ist die wichtigste Grundlage für die Kontrolle des Beglaubigungsgesuches und des Ursprungszeugnisses. Ohne Rechnung bzw. effektive Warenlieferung kann kein Ursprungszeugnis und keine Rechnung beglaubigt werden.	Ursprungsland *1.6) Alle Ursprungsländer gemäss den Angaben auf der Rechnung Bemerkungen Die mit einem * gekennzeichneten Positionen müssen auf dem Ursprungszeugnis identisch sein.										
Zeichen, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke; Warenbezeichnung *1.7) Markierung der Verpackung: Laufende Nummer der Packstücke (z.B. 1-3) Anzahl der Pakete oder Boxen/Paletten Art der Verpackung: Holz, Karton etc. * Genaue Warenbeschreibung mit Artikelnummer, Maschinenummer etc. und genaue Stückzahl oder Meter * Oder Vermerk, dass die Details gemäss beiliegender Rechnung Nr. ... bzw. Packliste Nr. ... und Datum ... ersichtlich sind	Schweizer Zolltarifnummer *1.8) Zolltarif-Nr. für Hauptgerät (nicht für mitgeliefertes Zubehör) oder Zolltarif-Nr. für unterschiedliche Produkte des Ursprungskriteriums C, falls dieses angewendet wird	* *1.9) Ursprungskriterium z.B. „B“	Nettogewicht (kg, l, m³ usw.) *1.10) Total Nettogewicht einer Sendung Bruttogewicht *1.10) inkl. Verpack.	Wert in CHF Faktura-Endbetrag CHF *1.11) Faktura Endbetr.							
*Ursprungskriterien (zutreffenden Buchstaben eintragen) (Rechtsgrundlagen siehe Rückseite) Selbst hergestellte Waren A Vollständig erzeugte Waren (Art. 10 VUB) B 50%-Wertzuwachs-Kriterium (Art. 11 Abs.1 Bst. a VUB) C HS-Positionssprung (Tarifwechsel) (Art. 11 Abs. 1 Bst. b. VUB) D Listenregeln (Art. 11 Abs. 1 Bst. c und 2 VUB; Art. 2 und Anhang 2 VUB-EVD) E Andere nachweisbare Sachverhalte im Ursprungsbereich (Art. 4 VUB) (Angaben unter Feld Bemerkungen) F Veredelungsverkehr (Art. 16 VUB) Nicht selbst hergestellte Waren G Handelswaren (Art. 5 und 17 VUB), zusätzliche Angaben des Antragstellers/der Antragstellerin unter Ziff.2, Rückseite Zubehör, Ersatzteile und Werkzeuge zu Waren der Kapitel 84 bis 92 des schweizerischen Gebrauchszolltarifs H Lieferung zusammen mit Waren der Kapitel 84–92 (Art. 4 Abs. 1 VUB-EVD) I Lieferung für bereits gelieferte Waren der Kapitel 84–92 (Art. 4 Abs.2 VUB-EVD) (zusätzliche Angaben und Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin unter Ziff.3, Rückseite)		Der Antragsteller/Die Antragstellerin bestätigt hiermit, volle Kenntnis der auf der Rückseite aufgeführten Erklärungen zu haben. Er/Sie erklärt gleichzeitig, diese Angaben gegebenenfalls vervollständigt zu haben. Ort und Datum: <u>Ort und Datum</u> *1.12) Ref.: <u>Interne Ref-Nr.</u> Tel.-Nr.: <u>Tel-Nr.</u> Stempel und Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin: *1.13) Das Beglaubigungsgesuch muss unterschrieben und mit einem Firmenstempel versehen eingereicht werden.									

Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin

1. Selbst hergestellte Waren:

Der Antragsteller/Die Antragstellerin bestätigt hiermit, dass die Waren durch ihn/sie vollständig gewonnen oder hergestellt oder ausreichend be- oder verarbeitet wurden. Die Vorschriften der Verordnung vom 9. April 2008 über die Beglaubigung des nicht-präferenziellen Ursprungs von Waren (VUB) und der Verordnung des EVD vom 9. April 2008 über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren (VUB-EVD) sind gemäss den in der Kolonne «Ursprungskriterien» (*) eingesetzten Kriterien erfüllt.

2. Nicht selbst hergestellte Waren:

Der Antragsteller/Die Antragstellerin erklärt hiermit, dass die Waren dieselben sind wie auf den nachstehenden Fakturen/Ursprungszeugnissen oder Ursprungsdeklarationen aufgeführt:

Fabrikant oder Lieferant:	Datum der Fakturen, Ursprungszeugnisse/-deklarationen:	Beglaubigt oder angebracht durch:
<i>*1.14)</i> <i>Name und Adresse des Lieferanten</i>	- <i>Nr. und Datum des Ursprungszeugnisses</i> - <i>Einheitsdokument mit Vermerk</i> <i>EUR.1/EUR-MED oder Ursprungs-erklärung</i> - <i>Nr. und Datum der Lieferantenrechnung</i>	<i>Handelskammer, welche das Ursprungszeugnis beglaubigt hat oder Zollstelle, die Einfuhrdeklaration ausgestellt hat</i>

Bezieht sich das Beglaubigungsgesuch nur auf einen Teil der in einem vorgelegten Ursprungsnachweis aufgeführten Warenmengen, so hat der Antragsteller/die Antragstellerin dies auf diesem Ursprungsnachweis zu vermerken.

3. Besondere Erklärungen und Angaben für bereits gelieferte Waren der Kapitel 84 bis 92 (Art. 4 Abs. 2 VUB-EVD)

«Bei den vorgenannten Waren handelt es sich um wesentliche, zur Instandstellung bestimmte Ersatzteile für _____
_____ (möglichst genaue Bezeichnung der früher gelieferten Geräte) gemäss Rechnung Nr. _____
Ursprungszeugnis Nr. _____ ausgestellt durch _____ am _____».

4. Der unterzeichnete Antragsteller/Die unterzeichnete Antragstellerin, in Kenntnis der eidgenössischen Vorschriften und namentlich ihrer strafrechtlichen Bestimmungen, bescheinigt auf seine/ihre eigene Verantwortung die Richtigkeit der obigen Angaben. Er/Sie **verpflichtet** sich, auf Verlangen der Eidgenössischen Zollverwaltung oder der betreffenden Handelskammer, alle zusätzlichen Beweise zu liefern, die diese im Zusammenhang mit der erteilten Ursprungsbeglaubigung verlangen, sowie gegebenenfalls der Einsichtnahme in die entsprechenden Geschäfts- und Fabrikationsunterlagen, welche die beglaubigte Ware betreffen, zuzustimmen.

Er/Sie erklärt ferner, für die Waren nicht schon um ein gleiches Dokument nachgesucht zu haben, und verpflichtet sich, die beglaubigten Dokumente zurückzugeben, falls diese aus irgendeinem Grunde nicht benötigt werden.

Rechtsgrundlagen:

Verordnung über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren (VUB)
– VUB (SR 946.31) siehe <http://www.admin.ch/ch/d/as/2008/1833>

Verordnung des EVD über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren (VUB-EVD)
– VUB-EVD (SR 946.311) siehe <http://www.admin.ch/ch/d/as/2008/1851>